



# KALLENDRESSER

# 18 / 08. OKTOBER 2012 / 1. FC KÖLN – DYNAMO DRESDEN \* KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



## HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

endlich sind sie da, die ersten beiden Siege in dieser Saison! Doch wir haben noch lange nicht genug und wollen im heutigen Abendspiel gegen Dynamo Dresden eine Fortsetzung unserer kleinen Serie sehen. Mit Dresden erwartet uns, aus Fansicht, ein sicherlich interessanter Gegner, aber auch unser heutiger Flyer hat einige interessante Texte vorzuweisen. Neben den mittlerweile obligatorischen Spielberichten, erwartet euch nämlich eine Stellungnahme des überregionalen Fanbündnis *ProFans*, die neue Rubrik »Welt der Ultras«, sowie einen netten Brief unserer Gruppe an die Kölner Polizeidirektion. Viel Spaß beim Lesen! Auf geht's FC! Kämpfen und Siegen!

## RÜCKBLICK | FC KÖLN – FSV FRANKFURT

7. Spieltag, Dienstagabend, Frankfurt zu Gast. Was sich vielversprechend anhört, war in der Realität nur ein weitere Beweis, dass der *FC* zu einem Fahrstuhlverein verkommen ist. Aus dem Abendspiel unter Flutlicht wurde ein Nachmittagsspiel und zu Gast war der Fußballsportverein aus Bornheim. Das der Fahrstuhl auch nicht immer ein Paternoster sein muss, zeigte sich an der Ausgangslage. Der *FC* mit 2 Punkten aus 6 Spielen schon mit dem Rücken an der Wand, der FSV konnte dagegen ungeschlagen und entspannt in die Partie starten. Dementsprechend beschränkte sich der Gast aufs Mauern während der *FC* in der ersten Hälfte planlos nach vorne spielte. Außer einem nicht gegebenen Tor passierte nicht viel, was einige Zuschauer schon nach 25 Minuten zu pfeifen veranlasste. Was das bringen sollte, ist mir immer noch nicht klar, aber noch herrscht in deutschen Stadien hin und wieder die Meinungsfreiheit. Weiter gibt es Stimmungstechnisch von der ersten Halbzeit ebenfalls nicht viel positives zu Berichten.

In der Pause herrschte dann in unserem Teil des Blockes Hochbetrieb, wurde die 2. Hälfte doch mit einer kleinen Aktion zu unserem bevorstehenden 3. Geburtstag eingeleitet. Die Stimmung erlebte auch gleich das erste Hoch, sorgte Tobias Strobl direkt nach der Pause für das erste Tor der Saison aus dem Spiel raus. Außerdem zeigten wir zu Beginn der zweiten Halbzeit folgendes Spruchband: »NSU mordet unentdeckt – Verfassungsschutz hat lieber Ultras gecheckt!« Wie wir am Montag der Hausmitteilung des Spiegel entnehmen konnten, werden anscheinend *Kölner Ultras* vom Verfassungsschutz beobachtet. Wir gehen der Sache nach, und können uns noch nicht hinreichend dazu äußern. Eine Frage sei allerdings jetzt schon gestattet: Inwiefern sollen *Ultras* eine Bedrohung für unsere demokratische Grundordnung darstellen, als das solche Maßnahmen gerechtfertigt werden? Maßnahmen gerade von einer Behörde, die in ihrem Kernbereich Extremismus zuletzt erst sträflich versagt hat und über Jahre ermöglichte, dass eine Bande von militanten Nazis mordend durch das Land ziehen konnte.

Nach der Führung tat sich der *FC* etwas leichter, brauchte dennoch bis zur 82. Minute bis Adil Chihi für das beruhigende 2-0 sorgte. Darauf folgte eine ausgelassene Stimmung, war der Großteil der 32.000 Zuschauer sichtlich erleichtert, den ersten Sieg der Saison erleben zu dürfen. Kurz vor Spielende machte es der FSV Frankfurt nach dem Anschlusstreffer noch einmal spannend, kam aber zu keiner weiteren Chance. Erleichtert wurde die Mannschaft für die kämpferisch ansprechende Leistung und den ersten Dreier gefeiert. So kann es weitergehen!

## RÜCKBLICK SC PADERBORN – 1. FC KÖLN

Und so ging es auch weiter! Nur drei Tage nach dem ersten Saisonsieg konnte Sieg Nummer zwei eingefahren werden. Gegner war diesmal, der Vorjahresfünfte der SC Paderborn, der in der ersten Halbzeit auf eine starke *Kölner Mannschaft* traf. So war es absolut verdient als der neue Publikumsliebbling Anthony Ujah in Spielminute 18, nach schöner Vorarbeit von Kapitän Brecko, per Flugkopfball den *FC* in Führung brachte. Viel erwähnenswertes passierte bis zum Pausenpfeiff nicht mehr, sodass der *FC* zum ersten Mal in dieser Saison mit einer Führung in die Pause ging.

Jedoch hielt diese Führung nicht lange. Schon in der 53. Minute glich Paderborn, durch einen Kopfball von Zeitz zum 1-1 aus. Der *FC* ließ sich davon allerdings nicht aus der Fassung bringen und holte sich eine viertel Stunde später die Führung zurück. Thomas Bröker setzte sich exzellent an der Außenlinie durch, dessen Vorarbeit Edeljoker Adil Chihi nur noch einschieben musste. Der Jubel in Gästeblock kannte keine Grenzen! Gänsehaut! Mit dem ein oder anderen *Kölschen Klassiker* wurde die Mannschaft in den letzten zwanzig Minuten nahezu zum Sieg geschrien und ließ sich diesen auch nicht mehr nehmen. 6 Punkte in vier Tagen, wer hätte das gedacht? Im Anschluss an die Partie ließ sich die Mannschaft zurecht für die ausgezeichnete Woche feiern, die uns endlich von den Abstiegsplätzen verschwinden lässt.

Leider war die gute Stimmung unter dem *Kölner Anhang* und die Freude über den Sieg der anwesenden Polizei ein Dorn im Auge. Anders lässt es sich nicht erklären, weshalb man schon den ganzen Tag einige Schikanen über sich ergehen lassen musste. Absperrungen am Paderborner Hauptbahnhof, die nur einen türbreiten Ausgang für eine komplette Zugbesatzung hergaben und Busse in denen nur 20 Personen Platz nehmen durften, anstatt der möglichen 60. Das Ganze wohlgermerkt eine halbe Stunde vor Spielbeginn, in der Sorge nicht pünktlich das Stadion zu erreichen.

Der Höhepunkt sinnfreier Polizeimaßnahmen bildete die Ankunft des Sonderzugs am Deutzer Bahnhof. Einem kompletten Zugwagon wurde der Ausstieg verwehrt, ohne den Anwesenden den Grund für diese Maßnahme zu nennen. Alle sich in diesem Wagon anwesenden Personen sollten ihre Personalien abgeben, was für einigen Unmut und Solidaritätsbekundigen unter den ca. 350 warteten Mitfans auf dem Bahnsteig sorgte. Trotz alledem zeigten die Fans auf dem Gleis die richtige Reaktion und ließen sich nicht provozieren, sondern blieben absolut friedlich. Weshalb die anwesende Polizei im Anschluss Gebrauch von ihrem Pfefferspray machte, bleibt wohl ihr Geheimnis. Schade, dass man immer wieder als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme herhalten muss.

## PRO FANS SETZT WEITER AUF DIALOGBEREITSCHAFT

Die *ProFans* angeschlossenen Gruppen nutzten das Länderspielwochenende, um über die zukünftige Ausrichtung und das Vorgehen der Fanorganisation zu diskutieren. Nicht wenige Stimmen wurden laut, die in weiteren Gesprächen mit den Verbänden keinen Sinn und Nutzen mehr sehen, weswegen ein kompletter Abbruch der Gesprächsbereitschaft im Raum stand. »Wir haben in der Vergangenheit schon zu oft große Enttäuschungen in Gesprächen erlebt, und gerade in der zurückliegenden Sommerpause ist zu viel an uns Fans vorbeigelaufen!«, so Philipp Markhardt, Sprecher von *ProFans*.

*ProFans* ist Teil der AG Fanbelange, einer vom DFB initiierten Arbeitsgruppe innerhalb der Verbandsstrukturen, die sich mit Fanthemen beschäftigen und den Fans Gehör innerhalb des DFB schaffen soll. »Gerade hierin haben wir viele Hoffnungen gesetzt, da wir Teil der Strukturen des Verbandes sind. Aber nach knapp einem Jahr Beteiligung fällt unser Fazit ernüchternd aus.«, erklärt Philipp Markhardt. »Wollte sich diese AG gerade intensiv mit einem Thema beschäftigen, wurde an ihr vorbei schon wieder über fanspezifische Themen entschieden.« Für *ProFans* ein absolutes No-Go, was zu großem Unmut in den bundesweiten Fanszenen führte. *ProFans* äußerte sich hierzu bereits im Rahmen des Sicherheitstipfels am 17.07.2012 kritisch und mahnte zu mehr Dialog auf Augenhöhe MIT den Fans.

Diese Mahnung blieb jedoch ungehört und so mangelt es *ProFans* an klaren Zeichen für die Ernsthaftigkeit des in der AG Fanbelange geführten Dialogs. »Die Fans wollen endlich sehen, dass sie ernst genommen werden und dass die Gespräche auch Früchte tragen!«, erläutert Markhardt die aktuelle Stimmungslage. »Vor unserem Treffen war der Ausstieg aus der offenbaren Alibiveranstaltung AG Fanbelange bei vielen schon fest eingeplant.«

### HEIMAT GESUCHT!

Wir Coloniaics sind aktuell auf der Suche nach Räumlichkeiten für unsere Gruppe. Wir würden diese gerne anmieten, um dort Gruppenveranstaltungen abzuhalten, zu malen und kreativ für die Kurve zu arbeiten. Solltest Du eine gute Lokalität kennen, dann wären wir über einen entsprechenden Hinweis extrem froh!

Wir haben keine hundertprozentig festen Vorstellungen und sind daher für alle Vorschläge offen. Die Räumlichkeiten sollten nicht zu teuer, nicht zu klein und möglichst in einer Gegend ohne empfindliche Nachbarn gelegen sein. Solltest Du irgendeine Idee haben, denn sende diese bitte an [info@coloniaics.com](mailto:info@coloniaics.com) DANKE!

In einer langen Debatte wurde dieser Plan zwar vorerst zurückgestellt, dennoch ist ein Ausstieg längst nicht vom Tisch, sollten die von Seiten des DFB getätigten Aussagen tatsächlich offizielle Bestimmungen werden. »Uns ist von Anfang an klar, dass ein Dialog wichtig ist, und daher wollen wir ihn auch nicht leichtfertig abbrechen. Wir sind uns der Verantwortung, die wir tragen, bewusst. Gleichwohl sollten sich die Verbände ebenfalls ihrer Verantwortung und dem Wert der Gesprächsbereitschaft bewusst werden. Jahrelanges Engagement darf nicht durch eine unsachlich geführte Debatte dazu führen, dass wir im Optimalfall auf den bisherigen Status Quo zurückfallen. Es muss sich endlich etwas bewegen!«

*ProFans* appelliert daher weiterhin an die Verbände und ihre Vertreter, aber auch an die Politik endlich die Fans als gleichwertigen Gesprächspartner anzusehen. »Wir wissen, manche Mühlen mahlen etwas langsamer, und wir wollen den Verbänden daher die Zeit geben, die auch wir für uns einfordern. Schnellschüsse haben wir oft schon kritisieren müssen, nun wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Einzelne Vorkommnisse dürfen nicht immer zu einer Hysterie führen, weswegen alle bis dato getätigten Bemühungen passé sind.«

*ProFans* setzt weiterhin auf den Dialog, der vor allem in der AG Fanbelange stattfinden soll, steht aber auch jederzeit für weitere Gesprächsangebote zur Verfügung. »Wir Fans haben bisher viel Geduld gehabt, und bei vielen ist diese fast aufgebraucht. Wir hoffen nun, dass unser stetiges Bemühen in naher Zukunft zu spürbaren Veränderungen im Sinne der Fans führt!«

### SPENDENAUFBRUF

Da wir noch ganz am Anfang unserer Geschichte stehen und nicht über große finanzielle Mittel verfügen, möchten wir Euch um Eure Unterstützung bitten:

Wenn Ihr Farben, Pinsel, Stoffe, Tapetenreste, Stöcke, Kleband, Stifte, Bettlaken, Sprühdosen, etc. bei Euch herumliegen habt, die nicht mehr genutzt werden, so würden wir uns über eine entsprechende Spende sehr freuen. Wir können alles gebrauchen, was sich ansatzweise zur optischen Unterstützung unseres FC verwenden lässt, und bringen es wieder in die Kurve zurück. Darüber hinaus suchen wir aktuell auch einen Kopierer. Wir danken Euch für Eure Hilfe und freuen uns auf Eure Unterstützung! Solltet Ihr eine Spende für uns haben, sprecht uns bitte einfach an, oder meldet Euch unter [info@coloniaics.com](mailto:info@coloniaics.com). Vielen Dank!

**SÜDKURVE 1. FC KÖLN – NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK!**

## OFFENER BRIEF AN DIE POLIZEI ZUM DRESDENSPIEL

In der vergangenen Woche haben einige von uns nicht schlecht gestaunt, als sie unerwartete Post von dem Kölner Einsatzleiter für FC-Spiele Polizeioberrat Volker Lange erhielten. »Maßnahmen zur Verhinderung von Straftaten im Zusammenhang mit Fußballspielen« stand da in fett gedruckten Lettern – ein hehres Anliegen und das von diesem Absender. Und schon der erste Satz besagten Briefes muss insbesondere jedem *FC-Fan*, der am vergangenen Spieltag mit dem Zug von Paderborn nach Köln gefahren ist, wie ein schlechter Witz vorkommen: »die Polizei Köln möchte gemeinsam mit beiden Vereinen und weiteren Sicherheitspartnern die Rahmenbedingungen für eine sichere An- und Abreise aller Fans und damit eine gute Grundlage für ein spannendes Fußballfest am Spieltag schaffen.« Schließlich ist es gerade etwas mehr als eine Woche her, dass wegen sechs mutmaßlicher Kiffer im Sonderzug von Paderborn, die gesamte Zugbesatzung am Deutzer Bahnhof festgesetzt wurde, wobei die »Ordnungshüter« mit dem Einsatz von Schlagstöcken und Pfefferspray nicht zimperlich waren. Entweder hat also die Kölner Polizei ein merkwürdiges Verständnis von sicherer An- und Abreise oder aber sie meint das Geschriebene schlicht und ergreifend nicht ernst, will sich einmal mehr als Saubermann darstellen und gleichzeitig die Adressaten provozieren.

Ohnehin muss an dieser Stelle einmal mehr erwähnt werden, dass ein nicht unerheblicher Anteil an Verletzungen in den vielzitierten Statistiken zu »Krawallen« an Spieltagen keineswegs durch das Aufeinandertreffen gegnerischer Fans zustande kommt, sondern seinen Ursprung in nicht selten unnötigen und überzogenen Polizeieinsätzen hat und dem damit verbundenen inflationären Gebrauch von Pfefferspray oder Schlagstock. So hat beispielsweise im vergangenen Jahr ein Einsatz der Polizei in der Hannoveraner Heimkurve bundesweit für Aufsehen gesorgt, bei dem unter dem Vorwand der Suche nach pyrotechnischen Gegenständen 36 Personen – darunter auch Kinder und alte Leute – durch Pfefferspray verletzt wurden.

Zurück zum Brief. Weiter stehen da Sätze wie »Neben allen Emotionen für ihren Lieblingsverein bitte ich Sie, sich Gedanken über die Grenzen Ihrer (sportlichen) Unterstützung Ihres 1. FC Köln zu machen« oder aber »Halten Sie sich von Streitigkeiten fern, lassen Sie sich nicht provozieren, anstiften oder in Auseinandersetzungen reinziehen. Geben Sie durch Ihre Anwesenheit an kritischen Orten Störern und Straftätern keine Gelegenheit im Schutz der Masse unterzutauchen. Helfen Sie mit zum Erhalt der Fankultur beizutragen!« Auch hier sei nur noch einmal der vergangene Spieltag erwähnt. Wir Fans haben wohl kaum den Deutzer Bahnhof zu einem »kritischen Ort« gemacht und hätten diesen auch gerne verlassen.

»Provokation« und »Streitigkeit« gingen dort auch nicht von den Fans aus, sondern einmal mehr von Seiten der Polizei, die sich in diesem Brief nun auch noch erdreistet, ein Interesse am Erhalt der Fankultur zu suggerieren. Dennoch ist es auch uns ein Anliegen, dass es friedlich bleibt. Um die Wahrscheinlichkeit eines gewaltfreien Spieltages noch zu erhöhen, haben wir uns also dazu entschlossen einen Brief an die Partei zu formulieren, die einen nicht unerheblichen Anteil an der »Eskalation« an Spieltagen hat: die Polizei. Wir werden versuchen, möglichst vielen Beamten diesen Brief am heutigen Spieltag zu überreichen, um hoffentlich ein Umdenken zu erreichen.

*Liebe Polizeibeamtin, lieber Polizeibeamter,  
die Coloniacs möchten gemeinsam mit allen anderen Fans, dem Verein und der Mannschaft Rahmenbedingungen für eine sichere An- und Abreise aller Fans und damit eine gute Grundlage für ein spannendes Fußballfest am Spieltag schaffen. Hierzu benötigen wir auch die Mitarbeit des Sicherheitspersonals und der Polizei!*

*Neben all Ihren Aggressionen gegen Fußballfans bitten wir Sie, sich Gedanken über Ihr Auftreten und Verhalten gegenüber den Fans des 1. FC Köln zu machen. Wir appellieren an Sie: Unterlassen Sie Provokationen und schikanierendes Verhalten. Halten Sie sich im Hintergrund, treten Sie nicht martialisch oder provozierend auf, lassen Sie sich nicht provozieren, zeigen Sie Verständnis für das Verhalten der Fans. Helfen Sie mit, zum Erhalt der Fankultur beizutragen!*

*Bei einer der schönsten Nebensachen der Welt sollten gegenseitiger Respekt, Gewaltfreiheit und die stimmungsvolle Unterstützung der eigenen Mannschaft im Vordergrund stehen. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu unnötigen Provokationen, Einsätzen von Pfefferspray, Schlagstöcken und Straftaten. An einigen PolizistInnen hätten nach deutschem Recht strafrechtliche Maßnahmen vollzogen werden müssen, wenn Sie für uns identifizierbar gewesen wären.*

*Voraussichtlich werden auch an diesem Spieltag wieder Fußballfans gezielt von PolizeibeamtInnen schikaniert, provoziert und geschlagen und sich von polizeilicher Seite über bestehendes deutsches Recht hinweg gesetzt. Wir weisen Sie darauf hin, dass martialisches Auftreten und provozierendes und gewalttätiges Verhalten nie zu einer Deeskalation beitragen kann.*

*Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihr Verhalten dazu beitragen, dass wir alle ein spannendes Fußballspiel ohne Stress und Gewalt erleben. Es grüßen Sie, CNS*



## DIE WELT DER ULTRAS

**HAMBURG:** Die Fans des Hamburger Sport-Verein stellten zum 125.Geburtstag eine absolut sehenswerte Choreographie auf die Beine. Wie die federführende Gruppe *Chosen Few* auf ihrer Homepage berichtet, wurden in 17.500 Arbeitsstunden rund 45000 individuell gestaltete Doppelhalter bemalt, sowie ein 380 Meter langes Spruchband angefertigt. Bilder von dieser schlichten, aber dennoch absolut imposanten Choreographie findet ihr auf der Seite der *Chosen Few*: »cfhh.net« Anschauen lohnt sich!

**HANNOVER:** Die *Ultras Hannover* und die sich in deren Umfeld befindlichen Gruppen stellen bis auf weiteres ihre Aktivitäten im Stadion ein. Grund dafür ist neben Meinungsverschiedenen zwischen Fans und Vereinsführung in diversen Themen, das Verbot einer langjährigen Fahne der *Ultras Hannover*. Diese Fahne, welche in den letzten Wochen ein großes Thema in verschiedenen Boulevardzeitungen war, zeigt das Konterfei von Fritz Haarmann, Massenmörder und Teil der Hannoveraner Stadtgeschichte. Aufgrund des medialen Drucks schien sich die Vereinsführung wohl genötigt, die fünf Jahre alte Fahne zu verbieten.

**DRESDEN:** Wie die *Ultras Dynamo* auf ihrer Homepage mitteilen, haben einige Dresdener Stadtverbote für das komplette Kölner Stadtgebiet am heutigen Tage erhalten. Neben der wahllosen Vergabe, da auch Personen ohne Stadionverbot betroffen sind, erscheint die Begründung ebenso zweifelhaft.

Ein Ausschnitt: »*Ultras* sind in der Regel Problemfans, die sich bei bietender Gelegenheit an Ausschreitungen beteiligen. (...) Selbst die Anreise über mehrere hundert Kilometer und die Tatsache, die Fußballbegegnung trotzdem nicht im Stadion verfolgen zu können, lässt den Schluss zu, dass dieser Personenkreis bei sich bietender Gelegenheit die Auseinandersetzung mit Gleichgesinnten außerhalb des polizeilich überwachten Bereichs suchen wird.«

**GEGEN ALLE STADTVERBOTE!**



COLONIACS im Oktober 2012

*www.coloniacs.com*